

+++ SONDERAUSGABE +++ SONDERAUSGABE +++ SONDERAUSGABE +++ SONDERAUSGABE +++ SONDERAUSGABE +++

Bekämpfung Corona-Pandemie

Maßnahmen im BFW Nürnberg

Zur Umsetzung der im Freistaat Bayern ausgerufenen Maßnahmen zur Bekämpfung der weiteren Ausbreitung der Corona-Pandemie haben wir im Berufsförderungswerk Nürnberg die nachfolgend beschriebenen Vorkehrungen getroffen. Diese gelten zunächst bis zum 19. April 2020. Ziel ist, die Ansteckungsgefahr durch persönliche Kontakte im Rahmen unseres Reha-Betriebs vor Ort zu umgehen, zugleich die beruflichen Reha-Maßnahmen im Sinne der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich abzuschließen.

Für die Teilnehmenden des Reha-Zentrums haben wir den Lernort seit dem 16. März 2020 nach Hause verlagert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden über unser Teilnehmer-Intranet bzw. per E-Mail oder Telefon, im Bedarfsfall auch

per Briefpost mit Lernmaterial und stehen für alle beratenden Themen zur Verfügung. Für die Teilnehmenden von betrieblichen Umschulungsmaßnahmen bzw. Integrationsmaßnahmen, die durch unsere Geschäftsstellen durchgeführt werden, haben wir soweit möglich gleichfalls Lösungen entwickelt, um eine Präsenz in unseren Betriebsräumen zu umgehen, ohne die Maßnahme abbrechen zu müssen. Die vor Ort zuständigen Lehrgangleitungen kümmern sich und stehen für alle Fragen per E-Mail bzw. per Telefon zur Verfügung. Wichtiger Hinweis: Zur Reduzierung der Ansteckungsgefahr ist den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden seit 17. März 2020 der persönliche Zutritt zu unserer Einrichtung untersagt.

Lesen Sie auch dazu auf den Seiten der Bayerischen Staatsregierung:



Bitte beachten Sie:

Sie erhalten unsere Monatsinfo diesmal als Sonderausgabe mit dem Hinweis, dass aktuelle Informationen bitte unter

www.bfw-nuernberg.de

zu entnehmen sind. Besonders unsere Beginnstermine erfragen Sie ggf. bitte direkt.

Anmeldung/ Allgemeine Informationen zum Reha-Zentrum:

Jens Luber, Eveline Schneider
und Heike Wolf

Telefon 0911 938-7261,
Fax 0911 938-7239
kontakt@bfw-nuernberg.de

Anmeldung/ Allgemeine Informationen zu unseren Außenstellen:

Ansbach	Tel.: 0981 48899-13
Aschaffenburg	Tel.: 06021 58209-0
Bamberg	Tel.: 0951 968383-0
Bayreuth	Tel.: 0921 745442-11
Coburg	Tel.: 09561 2392-12
Hof/Saale	Tel.: 09281 85003-10
Neumarkt i.d.OPf.	Tel.: 09181 2204-52
Bad Neustadt/Saale	Tel.: 09771 6012-50
Nürnberg	Tel.: 0911 938-7520
Roth	Tel.: 09171 852400
Schwäbisch Hall	Tel.: 0791 94616-6
Schweinfurt	Tel.: 09721 8070-20
Weiden i.d.OPf.	Tel.: 0961 47052-15
Weißenburg	Tel.: 09141 9215-60
Würzburg	Tel.: 0931 46787-30

Corona-Krise: Berufliche Reha im Home-Learning-Modus

E-Learning sichert Maßnahmen-Fortführung

Das BFW Nürnberg hat auf Online-Lernen umgestellt. Was bedeutet das genau? Wir haben mit Reha-Ausbildern zum Thema E-Learning am BFW Nürnberg gesprochen.

Reha- Ausbilder Jürgen Schonath hat vor knapp 10 Jahren das Teilnehmer-Intranet (TNI) eingeführt. Ein mittlerweile etabliertes System, das nun die Weiterführung der Qualifizierung aufrecht erhält. Das TNI ist eine Online-Plattform, die für die Lernbetriebe im BFW unterschiedliche Inhalte, Aufgaben und Informationen bereithält. Denn seit 16. März 2020 findet der Ausbildungsbetrieb des BFW nicht mehr wie gewohnt statt. Im Reha-Zentrum und den Räumen der Außenstellen sieht man nur noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausbildungsräume bleiben vorerst leer. Lernen findet jetzt anders statt.

Die Situation im Reha-Zentrum

„Wir sind sehr froh, dass unser TNI so einen guten Unterbau hat, dass es der schlagartig erhöh-

ten Nutzung standhält und den Ausbildungsbetrieb am Laufen halten kann“, so Schonath. Der langjährige Mitarbeiter hat in den letzten Jahren viel daran gefeilt, wie man Ausbildungsinhalte möglichst optimal online zur Verfügung stellen kann. In solchen Ausnahmezeiten zahlt sich diese Mühe natürlich aus. Somit können die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden von zu Hause aus Arbeitsmaterialien speziell zu ihrem Ausbildungsberuf abrufen, Lerngruppen bilden und sich dort vernetzen. Festgelegte Chatzeiten mit Ausbilderinnen und Ausbildern ermöglichen es ihnen, Fragen zu klären. Immer wieder findet der Austausch auch via Telefon statt. „Der betreuerische Effekt dieser Gespräche ist nicht zu unterschätzen“, berichtet Christoph Kraus, Ausbilder im Lernbetrieb für angehende Bauzechnerinnen und Bauzeichner. „Die Teilnehmenden sind erleichtert über die Fortführung der Qualifizierung und reagieren verständnisvoll – auch,

wenn es anfangs noch etwas holprig vorangeht“. Die Umstellung brachte die Ausbildungsteams an ihre Grenzen, aber inzwischen konnte man sich der neuen Situation anpassen.

Wer sich im Zusammenhang mit dem Datenschutz Sorgen macht, den kann Jürgen Schonath beruhigen. „Wir haben für unser Teilnehmer-Intranet einen eigenen Server, der sogar in der Region steht.“ Zur Schaffung eines virtuellen Klassenzimmers sind die Verantwortlichen im BFW dabei, eine geeignete Software zu finden.

Wie gehen die Außenstellen mit dieser neuen Situation um?

Am Beispiel der Geschäftsstelle Nürnberg wird deutlich, dass auch trotz der großen Unterschiedlichkeit der Maßnahmen und deren Teilnehmenden der Betrieb weitergeführt werden kann.

In den betrieblichen Umschulungsmaßnahmen RiB/bbU/ubB wird ähnlich vorgegangen wie bei den Qualifizierungen im Reha-Zentrum. Die Maßnahmen wurden aktuell so umgestellt, dass seit dem 23. März 2020 der ausbildungsbegleitende Unterricht berufsspezifisch in virtuellen Lerngruppen stattfindet. Da die Geschäftsstelle eine Online-Begleitung bereits seit Jahren implementiert hat, war die Erweiterung um Chatfunktionen und Foren kurzfristig umsetzbar und den Umschulenden schnell zu vermitteln. Aktuelle Ausbildungsinhalte der jeweiligen Berufsschule oder der BFW-Lehrgangsbegleitung können nun in Lerngruppen besprochen werden. Auch die Integrations-

maßnahmen BIK, IWR und InRAM greifen zum Teil auf die Online-Plattform der Geschäftsstelle zu, Rehabilitandinnen und Rehabilitanden werden aber vor allem individuell per Mail mit Informationen versorgt. Dabei sind die Inhalte sehr unterschiedlich, je nach dem, in welchem Maßnahme-Abschnitt sich die Teilnehmenden befinden. Diejenigen, die keinen PC- oder Online-Zugang haben oder sich unsicher im Umgang damit sind, erhalten die Unterlagen per Post. Parallel zu den Lerninhalten findet eine regelmäßige Betreuung weiterhin durch Lehrgangsbegleitungen sowie Psychologinnen und Psychologen statt – nur eben telefonisch und per Mail. So können aktuelle Ängste und Sorgen aufgefangen werden. Die Umschülerinnen und Umschüler werden also geschult und motiviert, die digitalen Möglichkeiten – soweit zu Hause vorhanden – zu nutzen, z.B. die Chat-Funktion auszuprobieren, um so Arbeitsgruppen zu bilden, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Soweit es möglich ist, werden Akquise-Prozesse aufrecht erhalten – der Austausch mit den Betrieben findet nach wie vor statt. Allerdings gestaltet sich insbesondere die Vermittlung in neue Praktikumsplätze zunehmend schwierig. Wir bemühen uns, die Teilnehmenden dabei zu unterstützen, sich für die Folgejahre zu bewerben. Dies ist wichtig für die Zeit „nach Corona“.

Wie kommen Teilnehmende mit dieser Situation zurecht? Ein Gespräch mit einer Teilnehmerin gibt einen kleinen Einblick.

Michaela Baumgärtel ist seit Juli 2018 im BFW Nürnberg und schult von Friseurin zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel um. Auch ihr Lernort wurde auf Zuhause verlegt. Ihre drei Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren sind ebenfalls da, inklusive ihrem Mann, der im Home-Office wichtige Termin-geschäfte für seinen Arbeitgeber erledigt. „Da muss ich mir natürlich die Lücken suchen für meine Lerne-rei. Zwischen Hausaufgabenbetreuung und Spielen bearbeite ich die eingestellten Aufgaben, schaue mir neuen Stoff an und bereite ich mich auf meine Abschlussprüfung vor. Viel passiert auch abends, wenn die Kinder im Bett sind.“ Man kann nur staunen, wie gut die 40-Jährige organisiert ist. Ob die Prüfung tatsächlich wie geplant Ende April stattfindet, kann heute noch niemand beantworten.

Michaela Baumgärtel ist gute Dinge. Sie ist stabil und hat einen guten Rückhalt. „Um Teilnehmende, die dies nicht haben, müssen wir uns besonders kümmern“, meint Geschäftsführerin Dr. Susanne Gebauer und spricht damit die Herausforderungen an, die auf manche zukommen. Das Besprechen von persönlichen Problemen mit dem zuständigen Ansprechpartner in der Reha-Psychologie nur noch per Telefon oder die Selbstdisziplin, die nun von allen abverlangt wird – die Teilnehmenden brauchen sicher viel gute Unterstützung. Und daneben sind hoffentlich elektronische Medien, E-Mail oder Online-Plattformen, Eigenstudium oder -lektüre die passenden Maßnahmen, mit denen die Teilnehmenden in diesen schweren Zeiten ihre Umschulung fortführen können.

Schritt für Schritt werden sich alle Beteiligten an die neue Arbeitsweise gewöhnen. Die Chance: Ein großer Schub in Richtung gelebte Digitalisierung.

Eine digitale Lernwelt entsteht: An Tag 3 der Umstellung auf das Online-Lernen sind es bereits 93 % der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, die mit Hilfe des TNI umgestellt haben. Sie bearbeiten die eingestellten Aufgaben, sind aktiv im Chat oder Journal. Hier sind ausführlichere Rückmeldungen durch die Ausbilderinnen und Ausbilder möglich. Die restlichen 7 % werden kontaktiert und beraten, falls die Betroffenen über keine geeigneten Geräte verfügen.

Wir alle lernen ständig dazu. Und: Das BFW hilft, wo es kann.

Freitag ist Infotag

Treffpunkt um 9:30 Uhr, im Reha-Zentrum Nürnberg

Jeden Freitag können sich Interessierte über die Angebote und Möglichkeiten im BFW informieren.

Für die besonderen **Anliegen von Frauen** bieten wir eine Beratung bei einer Reha- und Integrationsmanagerin an – von Frau zu Frau.

Spezielle Führungen gibt es für Menschen mit **Aphasie** und Menschen mit **Hörbehinderung**.

Wir bitten um vorherige Anmeldung:

Telefon: 0911 938-7261

Fax 0911 938-7239

E-Mail: infotag@bfw-nuernberg.de

Voraussichtlich findet der nächste Info-Freitag am 24. April 2020 statt. Aktuelle Infos finden Sie unter www.bfw-nuernberg.de

Impressum



bfwnürnberg

Berufsförderungswerk Nürnberg
gemeinnützige GmbH

Schleswiger Str. 101, 90427 Nürnberg
Telefon 0911 938-6

Verantwortlich

Dr. Susanne Gebauer, Geschäftsführerin

Druck und Versand

Schnelldruck Süd,
Welslerstraße 88, 90489 Nürnberg

